

Kreisleitung Schmalkalden gibt es nicht einen einzigen Ingenieur, demgegenüber gibt es aber im Eisenmanganerzbergbau und den metallverarbeitenden Betrieben komplizierte Aufgaben bei der Verwirklichung der Losung: Modernisieren, Mechanisieren, Automatisieren! Es genügt nicht, alle Instruktoren der Zahl nach entsprechend dem neuen Strukturplan der Kreisleitung einzusetzen, sondern die einzelnen Instruktoren müssen auch die erforderlichen Eigenschaften dafür besitzen. Das kann erreicht werden durch eine gewissenhafte Auswahl bei neuen Kadern und durch die fachliche Qualifizierung der bereits jetzt im Apparat tätigen Mitarbeiter. Das wird die Kreisleitungen befähigen, mit wenigen Instruktoren und Brigadeeinsätzen besser zu arbeiten.

Die Leitung und Planung der Arbeit der Instruktoren verbessern

Die Parteiarbeit ist eine schöpferische Tätigkeit und erfordert von den Instruktoren die Fähigkeit, mit revolutionärer Begeisterung alle Hindernisse zu überwinden und an Ort und Stelle Mißstände zu beseitigen. Das setzt voraus, daß die Genossen der Büros der Kreisleitungen die Tätigkeit der Instruktoren auf die Lösung der Hauptfragen für eine längere Zeit in einer Grundorganisation richten. Die Arbeitspläne vieler Instruktoren lassen bereits erkennen, daß sie vom Büro keine solche Orientierung erhalten. Als Beispiel dient der Arbeitsplan des Genossen Schubert, Instrukteur der Abteilung Partei- und Massenorganisationen der Kreisleitung Schmalkalden:

Montag: Im Postamt; Parteilehrjahr, Auswertung der Frage der Deklaration, Kandidatengewinnung, XX. Parteitag.

Dienstag: Metallurgie; Auswertung der Kreisdelegiertenkonferenz, Vorbereitung der Leitungssitzung, XX. Parteitag usw.

Nach diesem Plan zu arbeiten bedeutet, nichts mit Geduld und Ausdauer zu Ende führen zu können.

Die alte Praxis, wie sie das Büro der Kreisleitung Schmalkalden ausübte, nur bei besonderen Ereignissen und ziemlich allgemein die Anleitung für alle Mitarbeiter und Instruktoren der Kreisleitung zu geben, ist nicht mehr vertretbar. Die Mitarbeiterbesprechungen am Montag jeder Woche beschäftigen sich in der Hauptsache mit Terminen und allgemeinen organisatorischen Fragen. Die Instruktoren sind aber politische Mitarbeiter. Ihre Arbeit darf nicht durch die Abhängigkeit von bestimmten Terminen, z. B. den Abschluß der Beitragskassierung, der Sammlung von Unterlagen für Statistiken, zur Handwerkelei degradiert, und sie selbst dürfen nicht zu Briefträgern gemacht werden. Instruktoren, die eine längere Zeit in einer Grundorganisation arbeiten, müssen in den Mitarbeiterbesprechungen über die Methode, den Inhalt und das Ergebnis ihrer Arbeit berichten, damit sie ihre Erfahrungen allen anderen Mitarbeitern vermitteln und die Leitung die positiven Erfahrungen verallgemeinern kann.

Was ist in der Anleitung der Instruktoren zu ändern?

Es ist jetzt erforderlich, daß die Sekretäre und Abteilungsleiter die Instruktoren für die Lösung besonders schwerer Aufgaben differenziert und persönlich anleiten. Zur Vorbereitung eines Einsatzes ist es unumgänglich notwendig, die Genossen alle Beschlüsse, Auszüge aus den Werken der Klassiker, Reden unserer führenden Genossen, die mit der Lösung der Aufgaben im Zusammenhang stehen, sowie alles vorhandene Material über die jeweilige Grundorganisation oder das bestimmte Gebiet studieren zu lassen.

In Gesprächen sollen sich die Sekretäre der Kreisleitung persönlich davon überzeugen, ob der Instrukteur seine Aufgaben und das Wesen der Beschlüsse